

Änderungsantrag

TOP 7.2.1

→ dass ist ohnehin in der Begründung
Gibt aber in den Antrag

Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Bezirksrats Herr
Munze (FDP)



GRÜNE im Bezirksrat, R. Grube, Röttgerstr. 14, 30451 Hannover

An den
Stadtbezirksrat Linden/Limmer & in die nächste Kommission
Sanierung Limmer

- über die Bezirksbürgermeisterin und
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10 -
Tramplatz 2, Rathaus
30159 Hannover

Rainer - Jörg Grube
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Röttgerstr. 14
30451 Hannover
Telefon p: 45 47 83
Telefon d: 458 35 74
www.gruene-hannover.de

26. Oktober 2010

Drucks.-Nr. 15-2185/2010 mit 1 Anlage

ANTRAG:

**Sicherung von Bauteilen der zum Abriss vorgesehenen denkmalgeschützten
Gebäude 44 und 51 auf dem Conti Gelände in Limmer.**

Antrag,
der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der LHH wird gebeten unverzüglich Gespräche mit der „Wasserstadt
GmbH“ aufzunehmen um einmalige Gebäudeteile (siehe Anlage > Fotos) der zum
Abriss vorgesehenen denkmalgeschützten Gebäude 44 und 51 auf dem Conti
Gelände in Limmer vor einem Abbruch sicherzustellen. – Dabei soll auch die Untere
Denkmalschutzbehörde einbezogen werden.

Angesichts der in der Presse genannten Zeitplanung („es könne sehr schnell gehen“ / „Zwei Wochen, dann sind sie weg.“)
wird hier darum gebeten von der Praxis abzuweichen, Themen der Sanierung **vorrangig** in der Kommission Sanierung Limmer
zu behandeln (da diese erst wieder am 29.11.2010 tagt) und daher den Beschluss bereits **jetzt** im Bezirksrat herbeizuführen!

→ Anschließend möge die Verwaltung der LHH mit der Wasserstadt
GmbH prüfen, ob diese Teile in zentrale Neubauten auf dem Gelände
der Wasserstadt Limmer integriert werden können.

Begründung:

In einem Artikel in der HAZ vom 23.10.10 (>> Anhang) wird berichtet das ein Abriss der Gebäude
44 und 51 unmittelbar bevorsteht und „es könne sehr schnell gehen: Zwei Wochen, dann sind sie
weg.“ Ungeachtet einer eventuell derzeit gar nicht vorliegenden Abrissgenehmigung muss daher
dringlich auf erhaltenswerte Bauteile hingewiesen werden, die es für die Nachwelt zu sichern gilt.
An der zum Kanal gewandten Hauptfassade der Gebäude 44 und 51 befinden sich verschiedene
einmalige Bauteile (siehe Anlage > Fotos), die nach einer Sicherung weiter an die Conti Limmer
erinnern könnten und ggf. auch als gestalterische Elemente für die Gestaltung von (Spiel-) Plätzen,
Straßen usw. auf dem zukünftigen Wasserstadtgelände dienen könnten. „Die Reifen“ sind von
einem Künstler unlängst bereits für die Verwertung in einem Mahnmahl für das KZ vorgeschlagen
worden.

Anschließend möge die Verwaltung der LHH
mit der Wasserstadt GmbH prüfen, ob
diese Teile in zentralen Neubauten auf dem
Gelände der Wasserstadt Limmer integriert werden
kann.
Rainer - Jörg Grube
A. Kunk